



# Integriertes Handlungskonzept Laatzten-Mitte

## 4. Fortschreibung 2010

(Planungsstand 24.01.2011)

Für:	<b>Stadt Laatzten</b>
Projektleitung:	<b>Prof. Dr. Manfred Rolfes Institut für Geographie Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften</b>
Durch:	<b>Institut für Geographie Universität Potsdam</b>
Wiss. Mitarbeiterinnen der Universität Potsdam:	<b>Dipl.-Geogr. Sarah Meier B. Sc. Reg. Wiss. Steffi Maschner</b>

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>1 Ziele und Maßnahmen im sozialen Bereich (nicht-investiver Bereich) .....</b>	<b>2</b>
1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement.....	5
1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums .....	14
1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume.....	17
1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes.....	21
1.5 Stärkung von Nachbarschaften.....	31
1.6 Qualifizierung und Beschäftigung .....	37
1.7 Förderung der Integration .....	44
<b>2 Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich) .....</b>	<b>49</b>

## Einleitung

Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) werden Maßnahmen und Projekte aufgeführt, die im Rahmen des Modernisierungsprozesses „Laatzen-Mitte wird top“ zur Erreichung der städtebaulichen und sozialen Ziele (s.u.) beitragen sollen. Bestehenden städtebaulichen und sozialen Problemlagen soll entgegenwirkt und bereits vorhandene Potenziale im Modernisierungsgebiet weiterentwickelt und gestärkt werden. Um den dynamischen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen im Modernisierungsgebiet hinreichend Rechnung zu tragen, wird empfohlen, das IHK in jährlichem Turnus zu aktualisieren. In der nun vorliegenden *vierten Fortschreibung* werden neben den bereits durchgeführten, laufenden und noch offenen Maßnahmen auch eine Reihe von neuen Vorschlägen und Ideen aufgeführt, die zur Verbesserung der Situation in Laatzen-Mitte beitragen sollen.

Die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im sozialen Bereich ist weitgehend von den Finanzierungsmöglichkeiten sowie vom Engagement und der Qualifikation potenzieller Träger und Personen abhängig. Aus diesem Grund wurden die Maßnahmen im sozialen Bereich nicht nach inhaltlichen oder zeitlichen Prioritäten geordnet. Auch bei den städtebaulichen Maßnahmen können stadtteilbedingte Entwicklungen zu Änderungen in der geplanten zeitlichen Abfolge führen. Deshalb ist eine situationsspezifische Anpassung der Maßnahmen im Planungsprozess erforderlich. Die Fortschreibung des IHK soll diese kontinuierliche und zielorientierte Entwicklung des Projektes gewährleisten.

Die vorliegende Fortschreibung ist ebenso wie die Erstfassung in soziale und städtebauliche Ziele sowie deren Handlungsfelder unterteilt. Es werden die ausführenden Träger bzw. Beteiligten sowie die möglichen bzw. geklärten Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Darüber hinaus wird bei einzelnen Maßnahmen auf Umsetzungsprobleme hingewiesen. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen ist den farbigen Markierungen zu entnehmen.

- Grün = umgesetzt und abgeschlossen
- Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
- Rot = in der Planung
- Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung
- *Kursiv = diese Maßnahmen werden nicht umgesetzt*

Für die kursiv gekennzeichneten Maßnahmen und Projekte *ist entweder* kein Bedarf (mehr) vorhanden oder es fand eine Kompensation durch eine oder mehrere andere Maßnahmen statt. Diese Maßnahmen werden in der nächsten Fortschreibung nicht mehr aufgezeigt. Dafür gibt es Maßnahmen und Projekte, die neu hinzugekommen und durch „Neu“ in der ersten Spalte gekennzeichnet sind.

## 1 Ziele und Maßnahmen im sozialen (nicht-investiven) Bereich

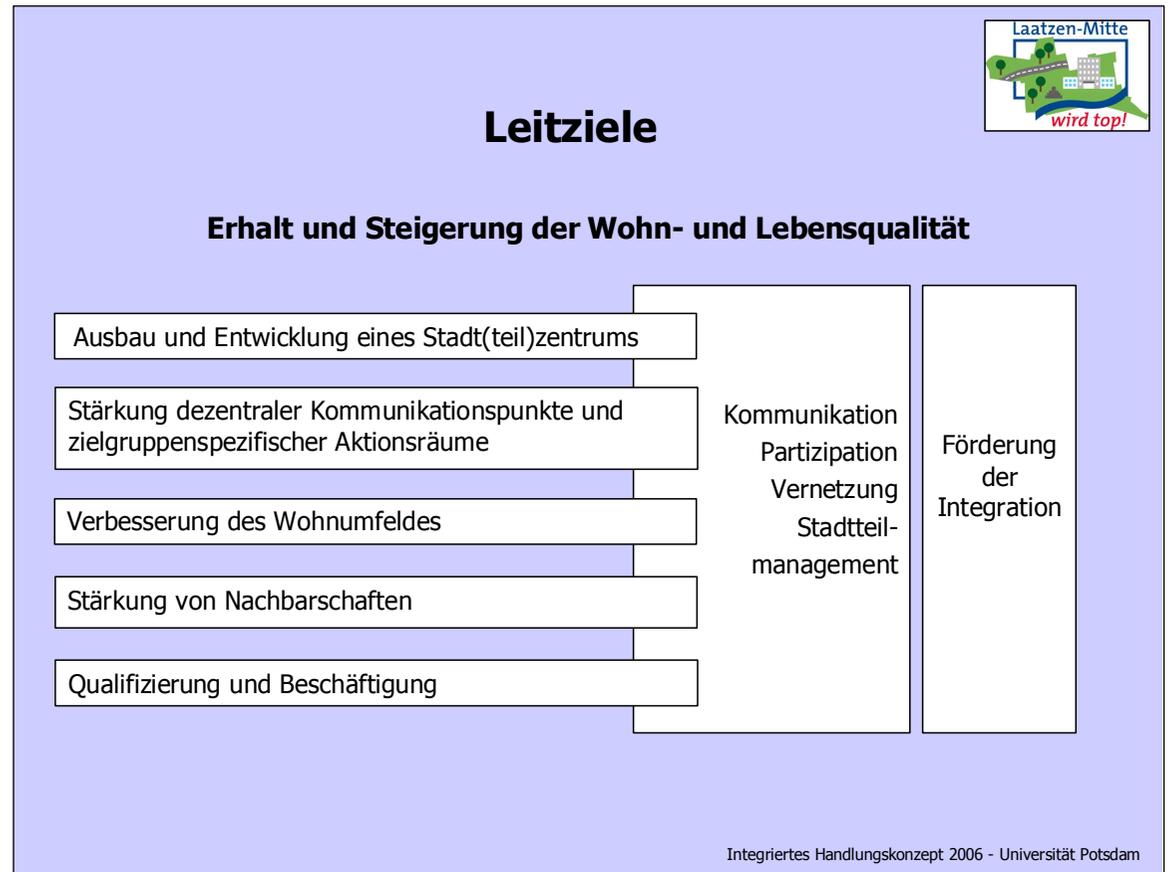
Die Maßnahmen und Projekte orientieren sich an den Leitzielen des Sozialen Rahmenplans. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Leitziele des Modernisierungsprozesses noch einmal auf. Innerhalb der Leitziele werden die Maßnahmen unterschiedlichen Handlungsfeldern zugeordnet. Darüber hinaus verfolgen die Maßnahmen und Projekte eine Mehrzielstruktur, d.h. sie wirken positiv auf weitere Leitziele und Handlungsfelder. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Maßnahmen ausschließlich dem Leitziel zugeordnet, das sie am meisten begünstigen.

### Finanzierung der Maßnahmen

Die Finanzierung der städtebaulich-investiven Maßnahmen wird im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune getragen. Die Finanzierung und die damit verbundene Umsetzung von sozialen Projekten sind überwiegend von der Akquise weiterer Fördermittel abhängig. Nachdem 2007 u. a. das Förderprogramm „Qualifizierung für Integrationslotsen“ des Niedersächsischen Landesministeriums herangezogen werden konnte, wurden dem Projekt „Rucksackmütter“

seit 2008 Mittel aus der „Förderung von Modellvorhaben im Rahmen des Programms Soziale Stadt“ des Landes Niedersachsen zugewiesen.

Für die Jahre 2009 bis 2011 erhält die Stadt Laatzten Mittel aus dem Bundesprogramm „Stärken vor Ort“. Mit den Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) werden Projekte gefördert, die zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen sowie zum beruflichen Einstieg und Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben beitragen. Bis zum 31.12.2011 erhält die Stadt Laatzten pro Jahr eine Förderung von 100.000 Euro. Dieses Geld wird gemäß den Programmvorgaben auf Mikroprojekte verteilt, die jeweils maximal 10.000 Euro kosten.



Des Weiteren erfolgte nunmehr ein positives Votum des regionalen Förderausschusses über die Förderung des Bildungs- und Gesundheitszentrums durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Förderperiode 2007-2013; „Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete“. Die konkrete Beantragung und Bewilligung befinden sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Darüber hinaus sind Spenden und Sponsoren ein weiterer wichtiger Faktor für die Umsetzung kleinteiliger Aktionen im Stadtteil oder auch für eine längerfristige Finanzierung eines Projektes.

### **Prozessevaluation**

Auf der Stadtteilebene müssen die Aktivitäten öffentlicher, halb-öffentlicher und privater Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zusammengeführt und koordiniert werden. Dies fordert von allen Beteiligten vielfältige Anpassungs- und Lernprozesse. 2008 wurde von der Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften der Universität Potsdam eine Prozessevaluation des Projekts „Laatzen-Mitte wird top“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden in die weitere Arbeit des Stadtteilmanagements und in die Entwicklung des Stadtteils einfließen. Ebenso wurde an den Organisationsstrukturen der Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Stadtteilmanagement, Akteuren und Bürgerschaft gearbeitet, um diese kontinuierlich anzupassen.

## 1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement

Zur Sicherstellung einer fortwährenden Projektumsetzung sowie einer nachhaltigen Entwicklung von Projekten und Maßnahmen spielen Querschnittsaufgaben wie Prozess- und Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Vernetzung, Partizipation sowie Monitoring und Evaluation nach wie vor eine zentrale Rolle im gesamten Modernisierungsprozess.

Die **Vernetzung und Kommunikation** der sozialen Akteure im Stadtgebiet ist zum Teil schon sehr stark ausgeprägt. Ein zusätzliches Angebot zur Vernetzung sind die unregelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen sowie die thematischen Arbeitsgruppen (z. B. AG Beschäftigung). Darüber hinaus wurde zum Austausch zwischen den Arbeitsgruppen und den aktiven Bewohner/-innen im Stadtteil das Stadtteilforum eingerichtet, das sich vierteljährlich über Projektideen und Planungen austauscht. Diese Treffen werden vom Stadtteilmanagement organisiert und durchgeführt.

Des Weiteren werden zwei Treffen veranstaltet, die von der Stadt Laatzen organisiert werden: a) das Treffen mit den Projektträgern der Mikroprojekte und b) das Treffen mit relevanten sozialen Akteuren im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ („Treffen der adressatenrelevanten Akteure“).

Die Netzwerkstrukturen auf lokaler gewerblicher Ebene sind im Rahmen des Wirtschaftsforums „WIR e.V.“ und der Wirtschaftsförderung vorhanden. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den lokalen Wirtschaftsakteuren durch regelmäßigen Kontakt auf einer guten Basis aufgestellt.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Stadtteilmanagements liegt in der **Aktivierung und Beteiligung** der Bewohner/-innen des Gebietes. Das von Anfang an starke Interesse am Modernisierungsprozess ist nach wie vor vorhanden. Im Rahmen von Lernprozessen der Beteiligten bezüglich der Planungsprozesse wie auch durch Verzögerungen bei städtebaulichen Projekten wurden jedoch auch Erwartungen enttäuscht. Hier soll, insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, in Zukunft verstärkt auf die Langfristigkeit von Projekten hingewiesen werden. Die Partizipation der Bewohner/-innen mit Migrationshintergrund gestaltet sich nach wie vor schwierig. Durch die Durchführung der Netzwerkanalyse, der daraus hervorgehenden Erkenntnisse und die Kooperationen mit den Mentor/-innen der Leine-VHS sowie mit den „Rucksackmüttern“ haben sich hier erste Fortschritte gegeben.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung sollen zukünftig weiter verstärkt zielgruppenspezifische Beteiligungsformen zur Anwendung kommen wie z.B. Projektplanung am Modell oder Vor-Ort-Präsentationen. Neben den bestehenden Arbeitsgruppen haben sich verschiedene Einzelaktionen im Stadtteil bewährt. Sie sollen auch weiterhin sowohl für die Aktivierung der Bewohner/-innen und somit zu einer Identifikation mit ihrem Stadtteil als auch für die Entwicklung von Nachbarschaften sorgen. Die Beteiligung und Einbeziehung der fünf ansässigen Wohnungsbaugesellschaften sowie der vielen Eigentümer/-innen im Gebiet stellt sich unterschiedlich dar und wird weiter verfolgt.

Durch eine stärkere und systematische **Öffentlichkeitsarbeit** in der örtlichen Presse, der Stadtteilzeitung „Mitte Magazin“ und einer eigenen Internetseite werden die Bewohner/-innen im Gebiet und in den umliegenden Stadtteilen über den Stand des gesamten Prozesses informiert. Durchgeführte Aktionen im Stadtteil sowie Informationsstände bei verschiedenen Veranstaltungen stellen darüber hinaus ein weiteres wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit dar. Auf diese Weise werden weitere Mitglieder für die Arbeitsgruppen gewonnen. Darüber hinaus bietet das Stadtteilmanagement Sprechzeiten im Stadtteilbüro an (am Sprechtag Mittwoch oder nach telefonischer Absprache), womit eine kontinuierliche Präsenz der Ansprechpartner/-innen im Gebiet gewährleistet ist.

Im Bereich **Integration** werden neue Maßnahmen ins Auge gefasst. Unter anderem planen die Stadt Laatzen und Kargah e.V., einen Projektantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Förderbereich „Gewalt- und Kriminalprävention bei Zuwanderern“ zu stellen. Des Weiteren soll ein Antrag im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenzen stärken“ („Förderung integrierter lokaler Strategien“) gestellt werden.

## Leitziel: Kommunikation, Partizipation, Vernetzung, Stadtteilmanagement

### Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung

Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
		Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Evaluation	Universität Potsdam	Stadtteilmanagement		Zwischenevaluation im Juni 2008 durchgeführt	
Studie zu Wahrnehmung/ Image von Laatzten-Mitte	Universität Potsdam/ Studienarbeiten, Stadtteilmanagement			Durchführung Februar bis Mai 2010	
Haushaltsbefragung zur Wohnzufriedenheit	Stadtteilmanagement			Durchführung Sommer 2009	
Einrichtung eines Stadtteilbüros als Anlaufstelle für das Projekt	Stadt Laatzten, Sanierungsträgerin	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzten	Seit Februar 2006	
Durchführung des Stadtteilmanagements Betreuung des Stadtteilbüros, Ansprechpartner, Koordinierung und Durchführung Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzten, Universität Potsdam	Stadtteilmanagement, zwei ½ Personalstellen		Seit September 2006	
Einrichtung einer Koordinierungsstelle seitens der Stadt Laatzten Koordinierung soziale Projekte, Fördermittelvergabe	Stadt Laatzten		Stadt Laatzten	Seit Januar 2007	
Quartiersfonds einrichten (Handkasse, Finanzierung kleinteiliger Beteiligungsprojekte, Zuschussförderung)	Stadt Laatzten		Stadt Laatzten	Seit Januar 2007	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen

Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung

Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Kontaktaufnahme zu Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümern und Verwaltungsgesellschaften	Stadt Laatzen, Sanierungsträgerin, Stadtteilmanagement	Keine weiteren Kosten <sup>1</sup>		Findet bei Bedarf statt, zuletzt Verwaltertreffen im Juni 2010	
	Werbung von Sponsoren, Finanzmittelakquise für nicht-investive Maßnahmen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Akquise von Spenden	Findet bei Bedarf statt	

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	„Leuchttürme/Akzente“ als symbolisches Zeichen für Beteiligung schaffen	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln und Spenden	1. Leuchtturm: Umgestaltung Vorplatz Leine Center  2. Leuchtturm: Pocket Park  Weitere Leuchttürme: Umbau Marktstraße; Bau Bildungs- und Gesundheitszentrum, ...	Der Pocket Park wurde im Mai 2009 fertig gestellt, der Leinecenter-Vorplatz im August 2009. Der Umbau Marktstraße hat begonnen; weitere Projekte sind geplant (u. a. Bildungs- und Gesundheitszentrum)

<sup>1</sup>Im Folgenden bedeutet dies, dass die Sach- und Personalkosten für die Maßnahme nicht explizit aufgeführt werden.

Grün = umgesetzt und abgeschlossen

Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung

Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Durchführung eines Ideenspiegels (Visionen und Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Laatzen-Mitte)	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Leine-Center		Stadt Laatzen	Durchgeführt im Mai 2008 und Mai 2009	
	Stadtteilzeitung „Mitte Magazin“ Informationen rund um das Projekt und den Stadtteil	AG „Mitte Magazin“, Stadtteilmanagement, Werbeagentur Schulz-Design, Bewohner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Erscheint drei- bis viermal jährlich, fortlaufend	
	Informationstafeln, Schwarzes Brett Schaufenster Stadtteilbüro, Infotafeln vor dem Bürgerbüro	Stadtteilmanagement			Seit Februar 2006, projektbezogen	Wird von der Stadt zur Verfügung gestellt
	Informationsstand zum Projekt Teilnahme an Wirtschaftsmesse, Stadtfest	Stadtteilmanagement			April und Juli 2007, April und August 2008, August 2009, August 2010 beim „Fest der Sinne“	Regelmäßiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit
	Internetauftritt Informationen rund um das Projekt, Terminankündigungen, Veröffentlichungen	Stadtteilmanagement, LaatzenTown	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Seit Oktober 2007	Neugestaltung 2010
Neu	Informationsflyer vom Stadtteilbüro	Stadtteilmanagement			Wird seit Juni 2010 den Neubürgertaschen beigelegt, ist im Bürgerbüro und im Stadtteilmanagement erhältlich	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Neu	Internetauftritt von Stärken vor Ort	Stadt Laatzen		Mittel aus dem Programm Stärken vor Ort	In Planung, Realisierung 2010	

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Förderung		
	Logowettbewerb Ideenwettbewerb für das Logo des Modernisierungsgebiets	Stadt Laatzen, Kinder, Jugendliche, Sozialplaner/-innen, Grafiker/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Uni Potsdam	Februar 2006	
	Informationsflyer an alle Haushalte im Modernisierungsgebiet	Stadt Laatzen, Sozialplaner/-innen, Städteplaner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Februar und September 2006	Neuaufgabe ist für 2011 geplant
	Haushaltsbefragung 2006	Sozialplaner/-innen	Sozialer Rahmenplan		März 2006	
	Experten-Workshop Senioren, Netzwerktreffen im Rahmen der Sozialraumanalyse	Sozialplaner/-innen, soziale Akteure, Stadt Laatzen	Sozialer Rahmenplan		Frühjahr 2006	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Förderung		
	Beteiligung Kinder und Jugendliche Albert-Einstein-Schule Ortsteilerkundungsprojekt „Laatzen-Mitte“ der Jugendpflege Mitgestaltung bei Spielplatzumbau	Stadt Laatzen, Jugendpflege, Kinder u. Jugendliche, Jupa, Albert - Einsteinschule, Pestalozzigrundschule, Förderschule am Kiefernweg, Erich Kästner Schulzentrum	Stadtteilmanagement		Spielplatz 2005-2007, Ortsteilerkundungsprojekte April 2006, Albert-Einstein-Schule seit Januar 2007	Bei Bedarf regelmäßige Projekte in Absprache mit der Jugendpflege möglich
	Durchführung eines Bürgerforums Vorstufe zum Stadtteilforum, Kommunikationsplattform Austauschplattform	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen	Stadtteilmanagement		März und November 2006, Mai 2007	Informationen zum Projekt
	Bürgerbeteiligung von Laatzen zur Umgestaltung des Marktbereiches	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Institutionen, Lokale Wirtschaft	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Durchführung von September bis November 2008	Ergebnisse sind Grundlage des weiteren Planungsprozesses
	Bürgerbeteiligung zur Umsetzung kleinteiliger Maßnahmen Pestalozzistraße	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Anwohner/-innen	Stadtteilmanagement		Bürgerbeteiligungaktion im Mai 2009	
Neu	Kinderbeteiligung für die möglicherweise entstehende Freifläche an der Marktstraße (Nordostseite der Marktstraße, gegenüber dem Parkplatz Nordost)	Stadtteilmanagement, Jugendpflege	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Beteiligung fand am 31.03.2010 statt	Ergebnisse wurden der Verwaltung übergeben.

**Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Förderung		
	Einrichtung und Durchführung des Stadtteilforums	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Verwalter	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Stadt Laatzen	Konstituierende Sitzung Februar 2009	Trifft sich drei- bis viermal im Jahr
	Beteiligung der Bewohner/-innen an städtebaulichen und sozialen Projekten - AG Bürgerhaus - AG Neugestaltung - AG Verkehr - AG Marktstraße - AG Picobello - AG Beschäftigung - AG Kulturen	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Stadt Laatzen	seit Dezember 2006, regelmäßige Treffen 1x im Monat	Die AG Bürgerhaus hat die Vorleistungen für den Bau des Bildungs- und Gesundheitszentrums erarbeitet.  Die AG Marktstraße hat die Planungen für den ersten Abschnitt der Umbauten der Marktstraße abgeschlossen. Eine Wiederaufnahme der Arbeiten ist für die Planungen des 2. Bauabschnittes geplant.
	Wohnblockbezogene Beteiligungen in der Projektplanung	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Institutionen	Stadtteilmanagement, Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Bei Bedarf Stadt Laatzen	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung, maßnahmenbezogen, zuletzt Beteiligung zum Mehrgenerationen-Aktivplatz	Einteilung lt. städtebaulichem Rahmenplan

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

<b>Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Förderung</b>		
	Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen der Neugestaltung des Abenteuerspielplatzes	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Kinder und Jugendliche	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Mittelfristige Umsetzung	2010 Sanierung der Rutsche

## 1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten der Sozialen Stadt wird in Laatzen ein Zentrumsbereich entwickelt. Diesem Umstand sind besondere Anforderungen geschuldet, die bei der Entwicklung beachtet werden müssen. Das Erreichen des Ziels ist im besonderen Maße von den städtebaulichen Umgestaltungen der Marktstraße, des Marktplatzes und des Marktteiches abhängig. Die einzelnen bestehenden Planungen und Überlegungen für den Bereich (Stadtteilzentrum, Marktplatz, Freilegung Kalsaune) sollen zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst werden, dem bereits eine zielgruppenspezifische Beteiligung voran gestellt wurde. Ab Herbst 2010 sollen erste Teilabschnitte der Umbaumaßnahmen im Bereich der Marktstraße umgesetzt werden. Des Weiteren sind die fehlenden Räumlichkeiten im Zentrum von Laatzen-Mitte ein wesentlicher Faktor, der die Einrichtung von Treffpunkten erschwert. **Aus diesem Grund wird derzeit das Bildungs- und Gesundheitszentrum („Bürgerhaus“) geplant. Ein Architektenwettbewerb wurde bereits durchgeführt; der Bau des prämierten Entwurfes soll ab 2011 realisiert werden. Die Stadt Laatzen und das Stadtteilmanagement haben zur Realisierung des Vorhabens EFRE-Fördermittel eingeworben.**

### Leitziel: Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Handlungsfeld: Infrastrukturverbesserung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Stadtteilzentrums (Bildungs- und Gesundheitszentrum) Schaffung von Räumlichkeiten für Bewohner/-innen und Institutionen	Stadt Laatzen, soziale Akteure, Bewohner/-innen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Investoren (Gastronomie) EFRE-Teil Antrag der Region Hannover (September 2007)	AG Bürgerhaus hat ein Raumnutzungskonzept erarbeitet Verwaltung stellt eine interne Arbeitsgruppe zusammen.	Architekturwettbewerb und Bürgerbeteiligung hat stattgefunden. Gewinner wurde für die Entwurfsplanung beauftragt.
	Öffnung des Leine Centers Schaufenster, Gastronomie	Centermanagement, Stadt Laatzen, privater Investor	Spitzenfinanzierung möglich	Privater Investor	Planungen der Öffnung des Leine-Centers in Richtung Pettenkofer Straße sind abgeschlossen.	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Infrastrukturverbesserung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Städtebaulich-freiraumplanerischer Workshop Marktplatz, -straße, -teich	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen, Architekten/ Architektinnen	Weitere Vorbereitung		Bürgerbeteiligungsprozesse 2009 und vorbereitende Planungen 2008/ 2009. kurzfristige Umsetzung des Workshops. Zudem ist eine zweite Bürgerbeteiligung für den Marktplatz und den Marktteich geplant (Zeitpunkt noch nicht definiert)	Vorbereitungen für die Planungen Marktplatz laufen , ggf. können kleinere Maßnahmen im Bereich des Marktteiches kurzfristig umgesetzt werden

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Stadtteilcafés, Bewohnercafés (Café top)  Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	AG Kulturen, Bewohner/-innen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Stadt Laatzen, Rucksackmütter		Stadt Laatzen, Sponsoren	Start am 22. August 2008	Wöchentlicher Treff in der Teestube des CVJM; ab 2012 im Bildungs- und Gesundheitszentrum geplant

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Abendliche kulturelle Veranstaltungen und Angebote	Park der Sinne, Künstler/-innen, Musikkreis, Musikschule, Cophthorne Hotel			z.B. Stadtfest auf dem Marktplatz	Ab 2012 im Bildungs- und Gesundheitszentrum möglich
	Gemeinsame Aktionen Senior/-innen und Kinder/ Schulen, „Lange Tafel für Jung und Alt“	Stadtteilmanagement, Seniorenbeirat, Jugendpflege		Stadt Laatzen	Erstmals Sommer 2009, Fortführung in unregelmäßigen Abständen	
	Errichtung freizeitbezogener Treffpunkte außerhalb des Leine Centers Ansprechende Treffpunkte am Abend und Wochenende für alle Altersgruppen schaffen – Cafés, Kneipen, Biergarten	Investoren/Investorinnen, Stadt Laatzen, Stadtplaner/-innen, Architekten/ Architektinnen	Zuschussfinanzierung für flankierende Maßnahmen möglich	Investoren	Umsetzung der „Laatzener Arkaden“ (Fachmarktzentrum Pettenkoferstraße und Erweiterung Leinecenter) mit Cafés und Restaurant ist in Planung, Planung eines neuen Stadtteilcafés im Bürger- und Gesundheitszentrum	Geplante Eröffnung: Herbst 2011

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

### 1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume

In Laatzen gibt es eine Vielzahl von freizeit- und bildungsbezogenen Angeboten sowie informativen und kulturellen Veranstaltungen, die auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt sind. Diese Angebote sollten weiter unterstützt, gefördert und entwickelt werden. Da sich Flyer, Presseartikel und Plakate zur Kommunikation dieser Angebote als unzureichend erwiesen haben, werden nun vor allem direkte Kommunikationswege zu adressatenrelevanten Akteuren genutzt. Diese Zugänge haben sich einerseits durch die unterschiedlichen Netzwerktreffen etabliert. Zum anderen wurden neue Zugänge geschaffen über die Schlüsselpersonen im Stadtteil, die mithilfe der Netzwerkanalyse ermittelt wurden. Um Informationen auch über andere Medien bereit zu stellen, wird die Internetseite der Stadt stetig aktualisiert. Zudem soll ein eigener You-Tube-Channel der Stadt Laatzen eingerichtet werden.

Darüber hinaus sollten zielgerichtete Angebote geschaffen werden, die vermehrt junge Menschen und Familien ansprechen, um diese Zielgruppe im Gebiet zu halten bzw. anzuziehen. Das soziale „Laatzener Profil“ für Bildung und Betreuung bietet hier Ansatzmöglichkeiten. Das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in Laatzen ist weiterhin zu unterstützen; seit Frühjahr 2010 wurde in diesem Sinne eine Ehrenamtskarte etabliert.

#### Leitziel: Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifischer Aktionsräume

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Familienservicebüros Unterstützung junger Familien und Alleinerziehender	Stadt Laatzen, Team Jugend und Familie		Landesprogramm: Familie mit Zukunft	Seit September 2007	Zukünftig niedrigschwelliger Zugang im Bildungs- und Gesundheitszentrum
	Mehrsprachige Informationsbroschüre über Angebote, Institutionen etc. (offizielle Informationsbroschüre)	Stadt Laatzen, Präventionsrat, Institutionen		Präventionsrat, Stadt Laatzen, Fördermittel	Broschüre ist fertig gestellt, Übersetzung fehlt bisher	Planung einer Neuauflage ggf. in 2011

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Regelmäßige Netzwerktreffen der sozialen Träger	Stadtteilmanagement, soziale Akteure		Bei Bedarf Stadt Laatzten	Treffen seit November 2006	2012 im Bildungs- und Gesundheitszentrum
	„Adressatenrelevante Netzwerktreffen“ (im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“)	Stadt Laatzten, soziale Träger, Institutionen			Durchführung seit Juni 2010	
	Treffen der Mikroprojektträger (im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“)	Stadt Laatzten, Mikroprojektträger im Rahmen von Stärken vor Ort			Durchführung seit Juni 2010, nach Bedarf	

Handlungsfeld: Sport, Freizeit						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
	Kostenlose Mitgliedschaft in Vereinen für wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche	Sportvereine		Sportvereine		Nach Drucksache 218/2009/2 (Stadt Laatzten) erhalten Vereine mit einer Sozialklausel Sportfördermittel für Bedürftige nach SGB II & XII für Kinder und Jugendliche. Auch bei Einzelbeschlüssen der Sportvereine zur Aufnahme Bedürftiger wird gefördert.

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Sport, Freizeit						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Selbstbehauptungskurse für verschiedenen Adressaten	Sportvereine, Schulen, freie Träger, Jugendpflege		Sportvereine, Schulen, Selbstkostenbeitrag	Unregelmäßige Angebote in einigen Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit.	
	Kletterwand installieren	Sportverein, Stadt Laatzen, freie Träger			Ggf. im Rahmen der Marktplatzumgestaltung	
	Werbung im Sanierungsgebiet für den Verein BSG Laatzen	Verein BSG Laatzen, Stadtteilmanagement		Noch nicht geklärt	Mittel- bis kurzfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Gemeinsame Aktionen mit Senioren u. Seniorinnen und Schulen Besuchdienst, Ausflüge, Erzählnachmittage im Rahmen des Projektes „Alt hilft Jung“ der EKS	Erich Kästner-Schulzentrum, Margarethenhof		Träger	März 2007 gestartet, beendet im Juli 2007	
	Mitternachtssport	Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen - Jugendpflege	Präventionsangebot in Laatzen-Mitte (EKS)	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

	Offene Angebote für Mädchen Mädchentreffpunkte, Mädchengruppe, AGs	Kinder- und Jugend- zentrum, Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen, Ju- gendparlament, Selbstkostenbeitrag	Jährliche Sommer- freizeit für Mädchen, Street-Dance- Gruppen	
Neu	Offene Angebote für Jungen	Kinder- und Jugend- zentrum, Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen, Ju- gendparlament, Selbstkostenbeitrag		
	Einrichtung eines Familientreffs	Grundschule Pestalozzistraße, Stadt Laatzen, Jugendpflege		Grundschule, Selbstkostenbeitrag		Ggf. im Bildungs- und Gesundheits- zentrum (an der Grundschule Pestalozzistraße be- steht bereits ein El- terncafé, ggf. Ko- operation)
Neu	Selbsthilfegruppe für Frauen in Trennung	Frauzentrum			Gruppe hat sich von Juni bis August 2010 getroffen.	Feste Gruppe
	Mütter-Treff, Alleinerziehenden-Treff	Frauzentrum, Stadt Laatzen, Gleichstel- lungsbeauftragte		Frauzentrum, LaKita e.V.		

## 1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes

Dieses Ziel ist maßgeblich von den städtebaulichen Umgestaltungsprojekten, den Investitionen der privaten Eigentümer sowie der Wohnungsbaugesellschaften abhängig. Die Wohnungsbaugesellschaften werden durch die Stadt Laatzen und das Stadtteilmanagement regelmäßig zu Informationsveranstaltungen eingeladen, die auch das Ziel verfolgen, immer wieder auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Sozialen Stadt aufmerksam zu machen.

Durch kleinteilige Beteiligungsprojekte und Aktionen soll das Wohnumfeld im Stadtteil attraktiver gestaltet werden, zum Beispiel durch die Bepflanzungsaktionen. Ein bedeutender Faktor ist die Beteiligung der Bewohner/-innen bei den Planungen, Entwicklungs- und Umgestaltungsprozessen. Positiv zu bewerten ist, dass die Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) und die Laatzenener Wohnungsbaugenossenschaft Teile ihrer Immobilien in Laatzen-Mitte energetisch saniert und damit eine gewisse Vorreiterfunktion für die anderen Wohnungsbaugesellschaften übernommen haben. Die Aufwertung öffentlicher Flächen hat 2006 begonnen, indem der Spielplatz an dem Stichweg von der Würzburgerstraße neu gestaltet und der Spielplatz an der Marktstraße aufgewertet wurde. Des Weiteren wurde der Pocket-Park am Durchgangsweg zwischen Wülferoder Straße und Robert-Koch-Straße und der umgestaltete Leine-Vorplatz eröffnet. Der Umbau des ersten Bauabschnittes der Marktstraße hat im Oktober 2010 begonnen, und die Bauarbeiten für das Bürgerhaus werden 2011 aufgenommen. Im Sinne eines besseren Stadtbildes und der Verhinderung wilder Plakatierungen wurden außerdem einheitliche Werbetafeln (Plakaträhmen für Wechselwerbung mit einem kostenlosen Kontingent für Vereine) angebracht.

### Leitziel: Verbesserung des Wohnumfeldes

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Sanierung Parkgarage Würzburgerstraße	Eigentümergeellschaft Würzburger Straße		Eigentümer/-innen	Mai 2007	
	In der Max-Planck-Str., Otto-Hahn-Str. energetische Sanierung und Neugestaltung der Außenfassaden, Neugestaltung Eingangsbereiche und der Grünflächen	Kreissiedlungsgesellschaft, Stadt Laatzen		Kreissiedlungsgesellschaft	2009 abgeschlossen	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Energetische Sanierung Otto-Hahn-Str. 1	Wohnungsbaugesellschaft Laatzen			2009 abgeschlossen	
	Sanierung, Aufwertung und farbliche Gestaltung der Fassaden (Bereich Otto-Hahn-Straße, Gutenbergstraße)	Kreissiedlungsgesellschaft			2009 abgeschlossen	
	Sanierung und Aufwertung der Bausubstanz Verbesserte Wohnqualität, ansprechendes Aussehen, energetische Sanierungen	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Zuschussfinanzierung möglich	N-Bank-Fördermittel, Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, weitere Förderprogramme (z.B. proKlima)		Bei der Tiefgaragenmodernisierung in der Pestalozzistraße können die Eigentümer diese Modernisierung erhöht steuerlich abschreiben
	Schaffung von barrierefreien Wohnungen Verbesserung der Wohnqualität (senioren- und behindertengerecht, familienfreundlich)	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Architekt/-innen, Wohnberater/-innen, Hausverwaltungen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, andere Förderprogramme		
	Barrierefreie Eingangsbereiche Max-Born-Weg	Eigentümergeinschaft Max-Born-Weg, Verwaltung WVG, Stadt Laatzen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen	Für die WVG wurden zwei Realisierungsmöglichkeiten erstellt, die Entscheidung liegt nun bei der Eigentümerge-	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
					meinschaft	
	Farbgestaltung der (Wohn-)Gebäude	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Künstler/-innen, Bewohner/-innen		Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Laatzen, Leine Center		
	Concierge in Wohnhäusern, Wohnblocks, Nachbarschaftsladen	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen		Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Laatzen	Mittelfristige Umsetzung	
	Hauspaten/ Hauspatinnen Ehrenamtliche Ansprechpartner/-innen innerhalb eines Wohnhauses oder Gebiets	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Noch nicht geklärt	Mittelfristige Umsetzung	
Neu	Treffen von Hausmeistern zur Sensibilisierung für das Thema Sauberkeit und nachbarschaftliche Kommunikation	Stadtteilmanagement, Wohnungsbaugesellschaften/ Eigentümer/ Hausverwalter, AG Pico-bello			Mittelfristige Umsetzung	
	Wohnbegleitung Honorarkräfte betreuen Mieter/-innen, deren Verbleib in der Wohnung gefährdet	Wohnungsbaugesellschaften, mobile Pflegeeinrichtungen, Region Hannover		Wohnungsbaugesellschaften, Region Hannover	Mittel- bis langfristige Umsetzung	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	ist					

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Aufwertung des öffentlichen Spielplatzes Marktstraße	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	abgeschlossen	
	Neugestaltung öffentlicher Spielplatz Stichweg Würzburgerstraße	Stadt Laatzen	Förderung der Bau- maßnahme		Einweihung April 2007	
	„Pocket Park“ Neugestaltung einer Freifläche am Durchgangsweg zwischen Wülferoder Straße und Robert-Koch-Straße	Albert-Einstein-Schule Profilkurs 8. Jahrgang, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement	Förderung der Bau- maßnahme		Fertigstellung Mai 2009	
	Umgestaltung Vorplatz Leine Center	AG Neugestaltung, Stadt Laatzen, Leine Center	Förderung der Bau- maßnahme	Stadt Laatzen	Fertigstellung August 2009	
	Umgestaltung Pestalozzistraße	Stadt Laatzen	Förderung der Bau- maßnahme		Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	Grundsätzliche Aufwertung der Spiel- und Aufenthaltsflächen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen, Bewohner/-innen, Lokale Ökonomie	Förderung der Bau- maßnahmen möglich			

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Ausschreibung von Namenswettbewerben für Wege und Plätze in Laatzten-Mitte, die keinen Namen haben	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzten, Ortsrat, Bewohner/-innen			Mehrere Bürgerbeteiligungen für den Vorplatz und einen Verbindungsweg durchgeführt, Entscheidung liegt zur Zeit beim Rat	
	Aufwertung des kleinen Platzes gegenüber dem Pocket Park	Stadt Laatzten	Förderung der Baumaßnahme möglich	Stadt Laatzten	Bürgerbeteiligung wurde im Dezember 2009 durchgeführt	Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen
	Verbesserte Beleuchtung dunkler Straßenzüge und verunsichernder Räume	Stadt Laatzten, Städteplaner/-innen	Förderung: Änderung Erschließungsanlagen		Unter anderem berücksichtigt im Rahmen der Neugestaltung Vorplatz Leine Center und dem Umbau Marktstraße	Seniorenbeirat beschäftigt sich mit diesem Thema
	Anlage attraktiver fußläufiger Verbindungen (u. a. zum Park der Sinne)	AG Neugestaltung, Stadt Laatzten, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen innerhalb des Modernisierungsgebietes möglich	Stadt Laatzten, Sponsoren	AG Neugestaltung beschäftigt sich mit Gestaltung Fuß- und Radwege (z.B. Verbindungsweg zum Park der Sinne)	
	Aufwertung des Parkplatzes P2	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzten	Förderung der Baumaßnahme möglich	Akquise von Sponsorengeldern	Beginn der Planungen Juli 2009, erste Konzepte liegen vor	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
	Einrichtung eines Mehrgenerationen-Aktivplatzes	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat, Stadtteilmanagement	Förderung der Bau- maßnahmen möglich	Akquise von Sponsoren, Spenden	In aktueller Planung	
	„Laatzener Tore“ an den Durchfahrten Albert-Schweizer-Straße und Robert-Koch-Straße	Ag Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Verwalter/-innen, Eigentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen Gebäude	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Beginn der Planungen Juli 2009, erste Entwürfe liegen vor	
	Boulefläche einrichten	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat, Stadtteilmanagement	Förderung der Bau- maßnahmen möglich		In aktueller Planung	Umsetzung ggf. in der Nähe des Aktivplatzes
	Spielfläche im Bereich Marktplatz	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Stadtteilmanagement, Kinder und Jugendliche	Förderung der Bau- maßnahmen möglich		Bei den zukünftigen Planungen zur Gestaltung Marktplatz berücksichtigen	
	Verweilräume schaffen mit attraktiven Bänken und Sitzgruppen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Bau- maßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Spezifizieren: z.B. wo können sich Jugendliche treffen, ohne jemanden zu stören
	Einrichtung eines Picknickplatzes		Förderung der Bau- maßnahmen möglich		Bei den zukünftigen Planungen zur Gestaltung des Marktplatz berücksichtigen	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
	Aufwertung der Stadtmöblierung auf dem Marktplatz	Jugendparlament, Seniorenbeirat, Schulen, Kindergärten, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden, Stadt Laatzen	Im Rahmen der Marktplatzumgestaltung	
	Bereitstellung privater und öffentlicher Flächen zur Gestaltung und Nutzung	Stadt Laatzen, Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen		Noch nicht geklärt	Mittel- bis Langfristige Umsetzung	
Neu	Spielplatzaufwertung Pirelli RE oder Öffnung deren Hofes	Stadt Laatzen, Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Pirelli		
Neu	Gestalterische Öffnung des Spielplatzes an der Wohnscheibe Robert-Koch-Straße durch Pflegemaßnahmen	Stadt Laatzen	Stadt Laatzen			
	<i>Lichtkonzept</i>	<i>Stadt Laatzen, Künstler/-innen, Lichtkünstler/-innen</i>	<i>Noch nicht geklärt</i>	<i>Noch nicht geklärt</i>	<i>Erste Planungsgespräche wurden geführt</i>	
	<i>Internationale Gärten</i>	<i>NABU, AG Kulturen, Lokale Agenda, <del>Bürger/-innen</del> Bewohner/-innen</i>		<i>Stiftung Interkultur, Klosterkammer, Sponsoren</i>	<i>Mittel- bis langfristige Umsetzung</i>	

**Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen**

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Informationstafeln über Müllentsorgung in Laatzen-Mitte	A.-Einstein-Schule Profilkurs 7. Jahrgang, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen	abgeschlossen	
	Tütenspender für Hundekot	Stadtteilmanagement, AG Sauberkeit		AG Sauberkeit, Stadt Laatzen	Versuch im Bereich Pettenkoberstraße	

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Kostenlose Müllberatung	Wissenschaftsladen Hannover, aha, Stadt Laatzen - Ordnungsamt, Eigentümerverwaltungen, Stadtteilmanagement		aha, Wissenschaftsladen	abgeschlossen	
	Pflanzaktion: Frühlingsboten auf der Galerie am Marktplatz	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Spende BauBeCon	März 2007	

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Müllsammelaktion	Stadtteilmanagement, Schulen, Kindergärten, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen, Aha, Leine Center, weitere Sponsoren	Einmal jährlich im Frühjahr	
	„Müllscouts“	Stadt Laatzen, Jobcenter		Stadt Laatzen, Jobcenter	Bis November 2007 gab es eine ABM-Kraft, seitdem übernimmt das Team Ordnung deren Aufgabe	
	Regelmäßige Aktionstage und Begrünungsaktionen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Seit Oktober 2006 in unregelmäßigen Abständen	
	Herbstpflanzaktion Blumenzwiebeln in Grünfläche auf Marktplatz einpflanzen	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen, AG Picobello		Stadt Laatzen	September 2007, Wiederholung geplant Herbst 2010/2011	
	AG Picobello / Projekt Sauberes Laatzen	AG Picobello, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, aha, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Seit September 2009 aktiv	Strategische, langfristige Lösungen für mehr Sauberkeit in Laatzen sollen entwickelt werden
	Grünpflege-Patenschaften	Stadt Laatzen – Bewohner/-innen			wird umgesetzt durch Team Grünflächen	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Neu	Müllschilder (Projekt der AG Picobello mit dem Ziel der Müllvermeidung)	AG Picobello, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Öffentlichkeitsarbeit		Planungen seit Mai 2010	Aufstellung an Orten, die von Bewohner/-innen als Müllproblempunkte genannt wurden
	Gezielte Informationen zu Angeboten des ZAQ-Möbelladens, Abholung von alten Möbeln, Vermeidung von Sperrmüll	Leine VHS/ ZAQ, Stadtteilmanagement, AG Picobello, Wohnungsbaugesellschaften		Noch nicht geklärt	Verteilung von Flyern in den großen Wohneinheiten geplant für 2010/ 2011	
	(Temporäre) Lichtinstallationen, Stadtinszenierung	Stadt Laatzen, Künstler/-innen, Stadtmarketing			Erste Planungsgespräche wurden geführt	
	Wettbewerbe „Viva Balkonia“ oder engagierte Wohneinheit für Sauberkeit Attraktive Gestaltung im Wohngebiet, Anreiz und Anerkennung für Bewohner/-innen	AG Picobello, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen, Stadtmarketing, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung, wird mit der AG Picobello diskutiert	

## 1.5 Stärkung von Nachbarschaften

Dieses Ziel ist stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohner/-innen abhängig. Durch thematische Beteiligungsprojekte, Interaktionen sowie Angebote von Veranstaltungen und aktiven Treffen (z. B. Weihnachtsbaumeinweihung, Fest der Kulturen, Lange Tafel) sollen die Bewohner/-innen sich kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. So können zum einen Vorurteile und Ausgrenzungen abgebaut werden und zum anderen Bürgerinitiativen, neue Projekte und Nachbarschaftsstrukturen entstehen. Das Bewohnercafé (Café top) bietet hier einen guten Ansatzpunkt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass sich die Bewohner/-innen mehr mit ihrem Stadtteil und ihrem Wohnort identifizieren, wenn sie selbst mitgewirkt haben. Des Weiteren entstanden verschiedene Angebote, die sozial benachteiligten und schwächeren Personengruppen Unterstützung anbieten (beispielsweise Handwerkerservice für Senioren, Tauschring). **Außerdem sollen ab Herbst 2010 Stadtteilmediatoren ausgebildet werden, die in Fällen nachbarschaftlicher Probleme schlichtend und vermittelnd eingreifen können.**

### Leitziel: Stärkung von Nachbarschaften

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Spielplatzeinweihung Stichweg von Würzburgerstraße	Stadt Laatzen, Kinder		Stadt Laatzen	April 2006	
	Naturerkundungstag im Mastbruchholz	Lokale Agenda 21, Bewohner/-innen, NABU, Schulen, Kitas			LA 21 veranstaltet unregelmäßige Führungen	
	Straßenfeste, Nachbarschaftsfeste, Grillfeste	Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	In unregelmäßigen Abständen, aktionsbezogen	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Drachenfest im Park der Sinne	Stadt Laatzen- Jugendpflege, Drachenclub an der Leine e.V.		Stadt Laatzen	Familientreffpunkt für Bewohner/-innen aus Laatzen Mitte und Umgebung	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Aufstellen und Einweihung eines großen Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Leine Center, Kindertagesstätten, Musikkreis, Feuerwehr, Bewohner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen, Stadt Laatzen, Spende des Leine Centers, Einnahmen	Jährliche Wiederholung	
	„Umsonst-Angebot“ Treffpunkt mit Möglichkeiten zum Tausch/ Kauf von Waren	Stadt Laatzen, Diakonie, Leine VHS, Bürger/-innen, Bewohner/-innen, Kirchen, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Zahlreiche Angebote in Laatzen, z.B. „Umsonstladen“ der Diakonie	„Umsonstladen“ wird sehr gut angenommen
	Laatzener Tafel	Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Ehrenamtliche, Leine		Spenden, Mitgliedsbeiträge	Gründung eines Vereins im September 2007, Start Essensausgabe im Mai	Sehr große Resonanz

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
		VHS, Laatzener Tafel			2008	
	Feste zur Eröffnung von modernisierten Teilbereichen	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Städtebauförderung, Stadt Laatzen	Aktionsbezogene Termine	zuletzt: Eröffnung Pocket Park und Eröffnung Leine-Center-Vorplatz  geplant: Eröffnung Bildungs- und Gesundheitszentrum, erster Abschnitt der Marktstraße
	Kostengünstiger Mittagstisch für Senioren	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Seniorentreff, Wohlfahrtsverbände, Kirchen		Noch nicht geklärt	Bedarf ermitteln	
	<i>Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz</i>	<i>Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Leine Center, Stadt Laatzen</i>		<i>Weitgehend selbsttragend</i>	<i>Kurz- bis Mittelfristige Umsetzung</i>	

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Austauschtreffen pflegender Angehörige	Seniorenbeirat, Seniorenbüro, Angehörige		Seniorenbeirat	Jährliche Wiederholung	
	Sicherheitspatenschaften für Seniorinnen und Senioren (aufmerksame Nachbarschaftsstrukturen)	Polizei, Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Bewohner/-innen, Präventionsrat		Stadt Laatzen, Polizei	Regelmäßige Beratungsangebote durch Seniorenbeirat	
	Nachbarschaftshilfen „Ehrenamtlicher Handwerkerservice für und von Seniorinnen und Senioren“	Seniorenbüro, Interessen-Börse, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen		Stadt Laatzen, Seniorenbüro, Unkostenbeitrag	Start September 2007	Gute Resonanz
	Tauschring Austausch von Dienstleistungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern – ehrenamtlich und ohne Entgelt	AG Beschäftigung, Bewohner/-innen Stadtteilmanagement		Mitgliedsbeitrag	Initiativtreffen im Oktober 2007, Gründung Dezember 2007, seitdem regelmäßige Treffen	Gute Resonanz, es hat sich eine feste Gruppe entwickelt
	Dankeschön-Veranstaltung für AG Teilnehmer/-innen und Ehrenamtliche	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen	Erstmals durchgeführt im November 2007, regelmäßige Wiederholung	
	Fahrdienst für immobile Personen	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Busunternehmen, Seniorenresidenz, Diakonie			Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Diakonie fährt mehrmals wöchentlich Senioren ins Leine Center
	Belohnungssystem für ehrenamtliche Arbeit z.B. in Form einer Ehrenamtskarte	Stadt Laatzen			Einführung der Niedersächsischen Ehren-	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
					amtskarte im Frühjahr 2010	
NEU	Preis für von Bewohner/-innen organisiertes Projekt (z.B. für den besten Nachbarn)	Jury aus Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement und Stadtverwaltung, AG Picobello		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Stiftungen, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	Spielplatzpatenschaften	Jugendparlament, Eltern, Großeltern, Stadt Laatzen, Wohnungsbaugesellschaften		Noch nicht geklärt	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	„Pfleger Engel“ Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger	Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände		Pflegekassen, Selbstbeteiligung Angehörige	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Beispiel aus Hannover
	Koordinationsstelle für Ehrenamtliche (ähnlich einer Freiwilligen-Agentur)	Stadt Laatzen, Ehrenamtliche, Interessen-Börse, Seniorenbüro		Noch nicht geklärt	Langfristige Umsetzung	Könnte mit Verstetigung verbunden werden
	Veranstaltungen zur „Woche des bürgerschaftlichen Engagement“	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Institutionen, Verbände, Vereine		Noch nicht geklärt		
	<i>Freiwilliges soziales Jahr für Senioren</i>	<i>Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände, Interessen-Börse, Kirchengemeinden, Institutio-</i>		<i>Noch nicht geklärt</i>		

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
		<i>nen</i>				

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

## 1.6 Qualifizierung und Beschäftigung

In Laatzen ist ein sehr umfangreiches Qualifizierungsangebot für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen mit dem Wunsch des (Wieder-)Einsteigs ins Berufsleben vorhanden, das durch die neuen Projekte wie Sommer- und Herbstakademie und das Programm „Stärken vor Ort“ ergänzt wird. Die AG Beschäftigung hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, dieses vielfältige Angebot den Personen unter 25 Jahren näher zu bringen. Diesbezüglich ist eine Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament geplant.

### Leitziel: Qualifizierung und Beschäftigung

#### Handlungsfeld: Vernetzung und Beratung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	AG Beschäftigung	Stadtteilmanagement, IfA e.V., Job Center, Leine VHS, Stadt Laatzen, ARGE Laatzen, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Regelmäßige Treffen einmal im Monat	
	Beteiligung orts- oder regionsansässiger Firmen vor Ort	Lokale Ökonomie, WIR, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement		Noch nicht geklärt	Projektbezogen und nach Angebotslage	
	Bedarfsermittlung hinsichtlich der Ansiedlung neuer Ökonomien	Stadt Laatzen, Liegenschaftsmanagement		Noch nicht geklärt	Im Zuge der Erweiterung der Leine-Einkaufszentren und des Baus des Fachmarktzentrum Pettenkoferstraße „Laatzener Arkaden“	Ggf. im Bildungs- und Gesundheitszentrum

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Schaffung zusätzlicher niedrigschwelliger (Teilzeit-)Arbeitsangebote  Insbesondere für Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Frauen, junge Erwachsene, Migranten	Job Center, ARGE, Leine VHS, IfA, Stadt Laatzen, lokale Unternehmen/Institutionen		Förderprogramme, ABM	Einzelne Projekte werden realisiert	
	Erweiterung Leinecenter und Bau des Fachmarktzentrums Pettenkoferstraße („Laatzener Arkaden“)	Privater Investor		Investoren	Baubeginn 2010 geplant	Durch die Eröffnung neuer Geschäfte, Schaffung neuer Arbeitsplätze
	Ansiedelung von Kleinstgewerbe, ethnischen Unternehmertum, Dienstleistungen  z.B. Waschsalon, Schneiderei, Gemüsehändler	Stadt Laatzen, ARGE		Investoren	Bedarf klären, mittel- bis langfristige Umsetzung	
	Einbindung arbeitsloser Bewohner/-innen in den Umgestaltungsprozesse bei öffentlichen Baumaßnahmen	Stadtteilmanagement, Job Center, ARGE, Leine VHS, Stadt Laatzen, IfA, Bewohner/-innen		Noch nicht geklärt		Durch Auflagen in der Ausschreibung zu erreichen

**Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	<p>Programm „Stärken vor Ort“</p> <p>Ziel: Förderung der beruflichen, schulischen und sozialen Integration benachteiligter Jugendlicher und des beruflichen (Wieder-)Einstiegs von Frauen</p> <p>Bisherige Einzelprojekte 2010:</p> <p>1. „DAZ für Mütter“- ein niedrigschwelliges Sprachförderprogramm (Grundschule Pestalozzistraße) niedrigschwellige Sprachförderung von Müttern mit Migrationshintergrund</p> <p>2. „Lecker kochen trotz wenig Geld“- Das etwas andere Kochstudio (PHOS Support GmbH) Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen gesunde Ernährung, Vorratshaltung und Wirtschaften als wichtige Basis für eine gelungene Familienorganisation als Grundlage für den (Wieder-)Einstieg in den Beruf</p> <p>3. Easy Balling – we got game (UBS Tigers e.V.) Basketballcamp in den Herbstferien zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen bei Jugendlichen</p> <p>4. Fit für den Beruf (HS Rathausstraße): Qualifizierungskurs im Bereich Holztechnik und Informatik für Jugendliche der HS Rathausstraße</p>	<p>Soziale Institutionen, Bildungsträger, Vereine und privat Personen, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement; Bewohner/-innen</p>		<p>Die Kofinanzierung (15%) wird durch unbare Leistung (Koordinationsstelle) der Stadt Laatzen gesichert.</p> <p>Dreijähriger Förderzeitraum mit einem Fördervolumen von 300.000 Euro.</p>	<p>Die erste Förderperiode läuft seit März 2009, die dritte Förderperiode läuft Ende 12/2011 aus.</p>	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

**Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	<p>5. Kulturstelen (Leine VHS): Integratives Kunstprojekt der Leine VHS an der Grundschule Pestalozzistraße</p> <p>6. Schülerkiosk (Schule am Kiefernweg): Aufbau einer Schülerfirma und Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich Nahrungsmittelherstellung und unternehmerisches Handeln</p> <p>7. Frave T (Leine VHS): Qualifizierungsprojekt für Frauen mit Migrationshintergrund im Bereich Nähen und Sprachförderung</p> <p>8. Zwischen Job und Familie (PHOS Support GmbH): Förderung des Selbst- und familienmanagements für Frauen</p> <p>9. Sicher mit dem eigenen Geld umgehen (PHOS Support GmbH): Finanzkurs für Frauen</p> <p>10. TuB Theaterwerkstatt (Elvira Leder): Theaterinitiative: Theater und Bildung an der Hauptschule KGS</p> <p>11. Medienkompetenz durch internetgestütztes Lernen (Leine VHS): Qualifizierungskurs an der Albert-Einstein-Schule</p> <p>12. Herbstakademie (Leine-VHS): Intensivtage zur Qualifizierung von Jugendlichen zum Aufholen schulischer Rückstände</p>					

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	13. Stadtparkour (Kirchkreis Rethen): Bauhandwerkliche Qualifizierung von Jugendlichen					
	Pro-Aktiv-Center Programm des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	Leine VHS/ZAQ, Job Center, ARGE, Schulen		Land Niedersachsen, Jobcenter, Leine VHS	Seit September 2007	Gute Resonanz
	Bewerbungstraining	Job Center, ARGE, Leine VHS/ZAQ, Schulen, IfA		Über beteiligte Institutionen	Schulen bieten verschiedene Möglichkeiten im Rahmen von Projekten, AGs, Unterricht	IfA und ARGE bieten ebenfalls Beratungen an.
	Bildung im Bereich gesunde Ernährung z.B. Gesundheitsscouts ausbilden, Ernährungsprogramme, Bewegungsprojekte	Stadt Laatzen, Schulen, Präventionsrat, Schularzt		Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Besser Essen. Mehr Bewegen.)	Grundschule Pestalozzistraße: Programme „Klasse 2000“ und „Besser Essen. Mehr Bewegen.“, ggf. Einsatz eines pensionierten Arztes im Gesundheits- und Bildungszentrum	Zukünftige Ansiedlung im Bildungs- und Gesundheitszentrum
	Programm für Gesundheitsförderung und Elternbildung – Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojekt (NiKo)	Stadt Laatzen, Schulen, Schularztin		Land Niedersachsen: Programm NiKo, Stadt Laatzen	Programm NiKo seit Sommer 2007	Läuft an der Grundschule Pestalozzistraße und an der Förderschule am Kiefern-

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
						weg
Neu	Sommerakademie für Haupt- und Förderschulen, Sommerschule	Stadt Laatzen, Leine-VHS, Universität Lüneburg		Stadt Laatzen, Klosterkammer Hannover, Sparkasse Hannover, Hertie-Stiftung	Im Sommer 2010 umgesetzt	Fortführung wird angestrebt
Neu	Ausbildung von Jugendleitern in Schul-AGen und Ausbildungswochen	Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen	Jährliche Umsetzung der Ausbildung, Schul-AG startet 2010 als Pilotversuch in der AES	
Neu	Ausbildung von Stadtteilmediatoren	IntEx e.V., Culture Communications GbR, Stadt Laatzen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadtteilbüro		50% Integrationsfonds der Region Hannover, 50% Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen		
Neu	Regionales Übergangsmanagement (Koordinierungsstelle der Stadt Laatzen für den Übergang Schule-Beruf)	Stadt Laatzen, Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsträger, Betriebe, Migrationsdienste,		Bundesministerium für Bildung und Forschung		
	Außerschulische Lernstandort einbinden Gemeinsame Projektstage, Schülerbesuche in Unternehmen	Lokale Unternehmen, Schulen, NABU, Institutionen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Z. T. laufen einzelne Projekte in den Schulen

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

<b>Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Finanzierung</b>		
	Kinderbetreuung, Einkaufsbetreuung	Leine Center, Leine VHS, Job Center		Leine Center	Ggf. im Stadtteilzentrum	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

## 1.7 Förderung der Integration

Die Förderung der Integration ist als eine Querschnittsaufgaben anzusehen, die sich bereits in den vorhergehenden Handlungsfeldern und Maßnahmen reflektieren. Um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, das Wissen voneinander zu verbessern und Vorurteile abzubauen, müssen weitere spezifische Angebote in diesem Themenfeld entwickelt werden.

Bestehende Programme (z.B. „Miteinander in Toleranz“ oder „Integrationslotsen“) bieten gute Anknüpfungspunkte für Projekte der Integration. Das Projekt „Rucksackmütter“ schafft bei den Müttern unter anderem die Voraussetzungen, über die Verbesserung der Sprachkenntnisse in Kontakt mit anderen Bewohner/-innen des Stadtteils zu treten. Das interkulturelle Bewohnercafé Café top dient als informeller Treffpunkt der Kulturen und Generationen in Laatzten, wobei mittelfristig eine Umsiedlung des Cafés in das Bildungs- und Gesundheitszentrum geplant ist. In unregelmäßigen Abständen stattfindende Feste, Ausstellungen und Informationsveranstaltungen sollen das Verständnis füreinander und das Wissen über den anderen verbessern und das friedvolle Zusammenleben im Stadtteil festigen und sichern.

### Leitziel: Förderung der Integration

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	„Gerichte aus aller Welt“ Kulinarisches Fest aller Nationen	Stadtteilmanagement, AG Kulturen, Bewohner/-innen, Leine VHS, MIT, Institutionen		Stadt Laatzten	In Verbindung mit dem Stadtfest 2008	Neuaufgabe im Bildungs- und Gesundheitszentrum geplant
	Rucksack-Projekt Sprachförderung und Elternbildung bei Migrant/-innen	Stadt Laatzten, Grundschule Pestalozzistraße	„Modellvorhaben nicht-investive Maßnahmen“ wurde bewilligt	Koordinierungsstelle über Programm NiKo		Drei aktive Gruppen an der Grundschule Pestalozzistraße, die vierte ist an der Schule am Kiefernweg in Planung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Projekt „MIT- Miteinander in Toleranz“	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Europäischer Sozialfond, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Region Hannover, VHS Hannover Land, Leine VHS, Dr. Buhmann Stiftung	Projekt MIT seit 2008, gesichert bis Ende 2009, voraussichtlich auch 2010,	„MIT“ ist ein Projekt vom Sonderprogramm „XENOS - Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“
	Mentorin/Mentor für die Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten  Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten bei ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Integration	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Gefördert durch das Projekt „MIT“	Betreuung seit Mai 2008. Im Jugendzentrum und im Café top finden regelmäßige Sprechstunden statt.	
	Interkulturelle Seminare  Veranstaltungen zu den verschiedenen Kulturen in Laatzen, organisiert von den Mentor/-innen der Leine VHS	Leine VHS, VHS Hannover Land,		Gefördert durch das Projekt „MIT“	Juni 2008 fanden Seminare zur russischen und türkischen Kultur statt, weitere sind geplant	Projekte und Veranstaltungen mit dem Stadtteilmanagement sind geplant
	„Integrationslotsen“ - Mit Migrant/-innen für Migrant/-innen  Ansprechpartner und Beratung für Migrant/-innen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen		Fördermittel des Landes, Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen	Betreuung seit Oktober 2007	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	AG Kulturen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Seit Februar 2007, regelmäßige Treffen	
	Projektgruppe Integration, Durchführung von Integrationsdialogen	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Einrichtung der Projektgruppe Juli 2008 Es fanden drei Integrationsdialoge statt; Empfehlungen wurden erarbeitet.	Weitere Veranstaltungen sollen im Bildungs- und Gesundheitszentrum stattfinden
	Förderung und Qualifizierung von Migrant/-innen Verbesserung der Sprache, Qualifizierung in Berufsfeldern	Leine VHS, AWO, BNW		Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft, Job Center, ESF-Mittel (Stärken vor Ort), Leine VHS	Mehrere Projekte u. a. im Rahmen von „Stärken vor Ort“	
	Einrichtung eines internationalen Bewohnercafés „Café top – Treff der Kulturen“ Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	AG Kulturen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen, Stadt Laatzen	Start am 22. August 2008	Durch die AG Kulturen initiiert; derzeit in den Räumen der Teestube (CVJM); zukünftig ist ein Übergang in das Bildungs- und Gesundheitszentrum angedacht

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Kulturelle Veranstaltungen im Café top	AG Kulturen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Für 2010/2011 sind verschiedene kulturelle Veranstaltungen geplant, z.B. Ausstellung „verschiedener Kulturen“, Lesungen, musikalische Beiträge aus aller Welt, Kindermalwettbewerb	
	Sprachförderung mit verschiedenen Methoden z.B. durch Musik, Sport	Bildungseinrichtungen, Schulen, Sportvereine, Stadt Laatzen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Erweiterung der Angebote	Sprachförderprogramme in Kitas und Schulen laufen
Neu	Mobil auf zwei Rädern – Fahrradkurs für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund (Miteinander- gemeinsam für Integration)	Stadt Laatzen; Migrantinnen aus Laatzen, Verein Stahlrad e.V., Donna Clara, Polizeikommissariat Laatzen, Stadtteilbüro, AG Kulturen		Integrationsfonds der Region Hannover, Stadt Laatzen, Real	Förderantrag ist bewilligt; Start im Frühjahr 2011	
Neu	Arbeitsgruppe von Seniorenbeiratsmitgliedern zum Thema Integration	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat				
	Ausstellung der Nationen (Fotoausstellung zum Kulturherbst)	AG Kulturen, Kirchen, Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement, Stadtmarketing, Leine VHS, MIT, Schulen		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Geplant für Herbst/Winter 2010/ 2011	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Kinderbetreuung während Sprachkursen Ausgebildete Tagesmütter der Leine VHS könnten Betreuung übernehmen	Leine- VHS		Leine VHS, Teilnehmer	Neuen Bedarf klären	Wurde bereits durchgeführt, derzeit keine Finanzierung, weitere Bedarfsklärung für den Folgeantrag steht an
	Kostengünstiger Lehrgang für Trainer-schein für Migrant/-innen Weibliche Bezugspersonen im Sportverei-nen schaffen, um Migrant/-innen die Teil-nahme zu ermöglichen	Sportvereine, weite-re Beteiligte klären		Nicht geklärt	Bedarf klären	
	„Praxis-Sprachkurse“ anbieten Migranten/-innen können häufig Gramma-tik, das alltägliche Sprechen fehlt aber oft	AG Kulturen, Be-wohner/-innen, Student/-innen, Schüler/-innen			Kurz- bis mittelfristi-ge Umsetzung	Wunsch von Mig-rant/-innen, An-bindung an Café top angedacht
	<i>AG Migration (AG des Präventionsrates)</i>	<i>Stadt Laatzen, Prä-ventionsrat</i>		<i>Stadt Laatzen</i>		<i>Derzeit nicht aktiv</i>

## 2. Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich)

Im Folgenden werden die städtebaulichen Maßnahmen und Projekte aufgezeigt, die in den Jahren 2006 - 2010 vorbereitet und durchgeführt wurden und bisher umgesetzt wurden. Des Weiteren wird aufgezeigt, welche Maßnahmen als nächstes geplant sind. Die Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmen ist, im Gegensatz zu vielen sozialen Maßnahmen, häufig mit einem zeitintensiven Verwaltungsvorlauf verbunden. Daher sind die hier dargestellten Zeiträume nur als Richtwerte zu verstehen. Erfahrungen aus dem bisherigen Modernisierungsprozess zeigen, dass Verzögerungen im Ablauf nicht auszuschließen sind.

	Maßnahme/Projekt	Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung	
2006	Neugestaltung Spielplatz Stichstraße Würzburgerstraße	Stadt Laatzen, Kinder	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt
2006	Aufwertung Spielplatz Kopf- ende Wohnscheibe Markt- straße	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	fertig gestellt
2007	Sanierung Parkgarage Würzburger Straße	Eigentümergeellschaft Würzburgerstraße		Eigentümergeellschaft	fertig gestellt
2008	Durchstich Robert-Koch- Straße/Erich-Panitz-Straße	Stadt Laatzen, Planergemeinschaft	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt
2008/2009	Planungen und Realisierung des Umbaus Vorplatz Haupteingang Leine - Cen- ter	Stadt Laatzen, Städtepla- ner/-innen, Bewohner/- innen, Architekturbüroge- meinschaft	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt
2009	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Otto-Hahn- Straße/ Max- Born-Weg: Sanierung/ Modernisierung Fassaden, Eingangsberei- che, Grünanlagen	Kreissiedlungsgesellschaft (KSG), Stadt Laatzen, Städ- teplaner/-innen		KSG	Sanierungsmaßnahme 2007 bis 2009

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

<b>2009</b>	Planung des Rückbaus der gesamten Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		Ausführungsplanung für den südliche Bereich fertig gestellt
<b>2009</b>	Pocket- Park-Süd (kleinere Grünanlagen zwischen Wohnblöcken Pettenkoferstraße/ Marktstraße)	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Schüler/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt
<b>2010</b>	Realisierungswettbewerb Bildungs- und Gesundheitszentrum	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Architekt/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		durchgeführt
<b>2010 ff.</b>	Realisierung Rückbau Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme		Beginn Baumaßnahme südlicher Abschnitt im Oktober 2010 (Kreisel Wülferoder Straße bis Marktstraße, Höhe Robert-Koch-Straße)
<b>2010/ 2011</b>	Ansiedlung Ökonomie im Bereich Pettenkoferstraße und Parkplatz	Stadt Laatzen, Investor/-innen, Architekt/-innen		Investor/-innen	B-Plan geändert
<b>2010/ 2011</b>	Fortführung der Planung „Laatzener Tore“, Parkplatz Nord-West sowie Weg zum Park der Sinne	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Verwalter/-innen, Eigentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen Gebäude	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Beginn der Planungen Juli 2009, erste Entwürfe liegen vor
<b>2011</b>	Pocket- ParkII und Mehrgenerationenaktivplatz	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Schüler/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Entwurfsplanungen laufen im Zusammenhang mit der Planung des Mehrgenerationenaktivplatzes sowie einer Boulefläche

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

<b>2011</b>	Umgestaltung Parkflächen Pestalozzistraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		
<b>2011</b>	Umgestaltung Grünflächen Max-Born-Weg	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		
<b>2011</b>	Marktplatzbereich: Entwurfsplanung	Stadt Laatzen, Planer/-innen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen,	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		
<b>2011/2012</b>	Bau des Bildungs- und Gesundheitszentrums	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich (EFRE-Mittel)	EFRE-Mittel	Weiterführung der Planungen
	(Marktteich/ Kalsaune, Marktstraße)	Stadt Laatzen, Planer/-innen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich, Stadt Laatzen		
	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Max-Born-Weg	Eigentümer/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Konzept entwickelt	Eigentümer/-innen	Entwurfsplanungen für behindertengerechte Hauseingänge laufen
	Wohnumfeldverbesserungen z.B. Hauseingänge, Grünflächengestaltung	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung/Zuschussfinanzierung der Baumaßnahme möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaft	